



Inhalt



2 Mädchenclub



2 Schulcafeteria



3 Ferienprogramm



3 Vier Fragen – Vier Antworten



3 Zweirad-Profi



4 Radtour nach Harburg

Alle Ausgaben von Kreuz & Quer finden Sie im Internet unter www.neuwiedenthal.de

Spaß im Grünen für alle



Fotos: HD

Der Garten ist wochentags ab 16 Uhr und am Wochenende ganztags für alle geöffnet

Obstbäume, Nistkästen, Hängematten und Klettergerüst. Der 3.000 Quadratmeter große Quartiersgarten am Bildungs- und Gemeinschaftszentrum Süderelbe (BGZ) hält für jeden das pas-

sende Eckchen bereit. Das Besondere: Alle Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Stadtteile können den Garten nutzen und mitgestalten. Im vergangenen Jahr gab es eine Ideenwerkstatt, auf der Bewohner, Schüler und gesellschaftliche Einrichtungen gemeinsam Wünsche entwickelt und umgesetzt haben. Nun sind neue Ideen gefragt. Haben Sie Lust mitzumachen?



Sportbegeisterte können das Basketballfeld nutzen

In dem Freizeitgarten können Jung und Alt nach Lust und Laune spielen, Spaß haben oder sich einfach dem Müßiggang hingeben. Höhenbegeisterten steht ein riesiges Klettergerüst zur Verfügung. Sportliche Besucher können das große multifunktionale Basketball- und Soccer-Feld der angrenzenden Schule mitbenutzen. Auch ein großes Schachfeld hat auf der naturnahen Fläche seinen Platz gefunden. „Es freut

uns sehr, dass auch die Schachfiguren wieder zum Einsatz kommen. Sie sind zusammen mit einem Künstler in unserem ersten Holzbildhauerkurs entstanden. Spielfreudige können die Figuren bei uns ausleihen“, erklärt Mike Nitsch vom Kulturhaus Süderelbe e.V. Die Schachgruppe des TV Fischbek spielt hier regelmäßig Freiluft-Schachpartien.

Zum Entspannen oder Chillen laden Hängematten und sogar eine Hollywoodschaukel ein. Einrichtungen aus dem Stadtteil können das offene Klassenzimmer für Lehrzwecke nutzen. Es eignet sich aber auch bestens, um mit Freunden ein spontanes Improvisationstheater oder einen Poetry Slam zu veranstalten. Bestückt wurde der Gemeinschaftsgarten allerdings nicht nur mit Spiel- und Freizeitobjekten. Auf einem Aktionstag im letzten Jahr wurden Obstbäume und -sträucher gepflanzt, an den in den nächsten Jahren reiche, leckere Ernte zu erwarten ist. Bienen-Nährgehölze sollen die nützlichen Insekten anlocken. Im Rahmen von „Aktiv für Neugrabens Natur“ hat der Naturschutzbund NABU in einer Beteiligungsaktion im Birkenhain Nistkästen aufgehängt.

Und der Garten wird ständig weiterentwickelt. In einer Sommeraktion wurde dieses Jahr zusammen mit dem Künstler Mammad der Weg mit Mosaiken ausgestaltet. Nun wartet die Freizeitfläche auf weitere neue Gestaltungsideen und Aktionen. Haben Sie Ideen dafür? Dann können Sie sich an das Centermanagement des BGZ wenden: E-Mail centermanagement@bgz-suederelbe.de.
MG

Garten am BGZ

Am Johannisland 2
Zugang über das Tor am seitlichen
Parkplatz/Soccer-Feld

Öffnungszeiten:
Mo – Fr ab 16 Uhr
Am Wochenende ganztags
Auf Anfrage auch zu anderen Zeiten
geöffnet.

Liebe Leserinnen und Leser,

Neuwiedenthal macht glücklich! Das glauben Sie nicht? OK, die Behauptung ist auch ziemlich hoch gegriffen. Aber wenn Menschen ihr Glück beim Lotto versuchen, bei Casting-Shows oder in Hollywood, sind die Verheißungen auch meist etwas größer als das, was vom Tage übrig bleibt. Die nächsten Topmodels sehen gar nicht

mehr so glücklich aus, wenn sie von den übernächsten zur Seite geschubst werden. Und George Clooney ist auch wieder solo. Wir empfehlen daher: Machen Sie den ersten Schritt und suchen Sie das kleine Alltagsglück direkt vor der Haustür. Zum Beispiel bei einem gemütlichem Nachmittag im Garten

am BGZ oder einer schönen Fahrradtour. Wenn Sie genau hinschauen, finden Sie in dieser Ausgabe noch vieles mehr, was in Neuwiedenthal glücklich, gesund und zufrieden macht. Zum Beispiel gutes Essen in der Schulkantine, Sport bei der HNT oder neue Freundschaften im Mädchenclub. Aber lesen Sie selbst!.
Ihre Redaktion Kreuz & Quer

Jungsfreie Zone – hier sind Mädchen unter sich



Fotos: PQ

Edeltraud Broß (rechts) hat immer ein offenes Ohr für die Mädchen

„Ohne Jungs ist es viel entspannter!“, erzählen die Besucherinnen des Mädchenclubs Neuwiedenthal. Das jungsfreie Haus bietet Mädchen und jungen Frauen Gelegenheit unter sich zu sein. Sie können dort gemeinsam lernen, ihre Freizeit verbringen, einfach viel Spaß haben. Computer stehen bereit, um im Internet für Schulprojekte zu recherchieren oder Präsentationen zu erstellen. Die Besucherinnen können gemeinsam Schulaufgaben machen, sich zu Praktikum und Ausbildung beraten lassen, an Sport-, und Theater-

kursen teilnehmen, kochen, basteln und vieles mehr.

Gizem (10) und ihre Freundinnen treffen sich gerne im Mädchenclub, weil sie dort unter sich sind und auch neue Freundschaften schließen können. Die meisten Mädchen kommen mehrmals die Woche. Hausaufgabenhilfe wird von Montag bis Donnerstag angeboten und gut angenommen. „Es ist besser, die Hausaufgaben hier zu machen, als alleine zu Hause, wenn niemand zum Helfen da ist“, erklären die Mädchen.

In den Schulferien gibt es im Mädchenclub Neuwiedenthal ein vielfältiges Ferienprogramm. Im Sommer geht es zum Minigolf Spielen, ins Arriba-Freibad oder auf die von vielen Mädchen lang ersehnte Mädchenreise. An der Ostsee können die Mädchen dann die Seele baumeln lassen, an den Strand gehen und an den unterschiedlichen Sportangeboten teilnehmen. „Wir machen Projekte mit anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Wir gehen auch gerne mit den Mädchen raus aus dem Stadtteil“, erzählen die Einrichtungsleiterinnen Edeltraud Broß und Tina Kumar. So nehmen sie mit den Mädchen regelmäßig an Fußballturnieren oder auch am hamburgweiten Mädchenspektakel teil.

Pädagogin Broß leitet den Mädchenclub seit 1993 und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Mädchen. „Es ist toll, im Laufe der Jahre zu sehen, dass die Mädchen selbstbewusster werden. Sie wollen auf eigenen Füßen stehen und setzen sich dafür ein“, erzählt die Leiterin. Die Besucherinnen sind sich einig, dass „Edel“ das Herz des Mädchenclubs ist. „Edeltraud ist der netteste Mensch der Welt. Sie ist immer ruhig und nimmt alle wahr. Wenn man Probleme hat, kann man immer zu ihr gehen“, freut sich Evelin (14). Kreuz & Quer gratuliert zu 20 Jahren erfolgreicher Mädchenarbeit in Neuwiedenthal!

HW



Von Hausaufgaben bis Fußball – der Mädchenclub bietet viele Möglichkeiten

Bildung geht durch den Magen!

Vor über 20 Jahren eröffneten aktive Eltern der damaligen Gesamtschule Süderelbe in Eigenregie die Schulcafeteria. Damals war schnell klar, dass Antje Wesseloh die Leitung des Betriebs übernehmen würde. Die engagierte Mutter hatte schließlich Hauswirtschaft gelernt. Während die anderen Eltern im Laufe der Jahre zusammen mit ihren Kindern die Schule verließen, ist Wesseloh geblieben. An der heutigen Stadtteilschule ist sie nach wie vor mit Herz und Hand bei der Sache.

Was waren vor über 20 Jahren die Beweggründe, die Schulcafeteria zu eröffnen?

Damals wie heute war zu beobachten, dass viele Schüler ohne Frühstück zur Schule kommen oder sich ungesund ernähren. Das behindert sie beim konzentrierten Lernen.

Welche Aufgaben haben Sie als Leiterin der Cafeteria?

Ich organisiere den Einkauf, die Einteilung des Personals und die Zubereitung. Ich bin für die Planung des Angebots nach den Richtlinien gesunder Ernährung sowie für die Einhaltung des Lebensmittel- und Hygienegesetzes verantwortlich.



Antje Wesseloh leitet seit über 20 Jahren die Cafeteria der heutigen Stadtteilschule Süderelbe

Was hat sich während der Zeit, in der Sie tätig sind, am deutlichsten verändert?

Wir finden kaum noch Eltern, die uns ehrenamtlich unterstützen. Früher waren wir ein Team aus bis zu 35 Helfern. Da

brauchte jeder nur alle 14 Tage zu kommen. Heute haben wir ein kleines Team, das wöchentlich im Einsatz ist, einige sogar mehrmals die Woche. Dafür zahlen wir eine kleine Aufwandsentschädigung. Dank der Unterstützung der ortsansässigen

Lieferanten konnten wir die Preise dennoch seit Jahren stabil halten.

Ihre Kinder sind längst nicht mehr in der Schule. Was treibt Sie an, weiterhin in der Schulcafeteria aktiv zu sein?

Die Kinder freuen sich, wenn man sich um sie kümmert, und nehmen das Angebot gerne an. Das ist meine Motivation. Die Freude, im Team zu arbeiten und sich auszutauschen, lässt mich gerne in die Schule kommen.

Welche Ereignisse stehen in der nächsten Zeit an?

Im Herbst wird es für die 5. Klassen eine Projektwoche zum Thema Ernährung geben. Unterstützung bekommen wir dafür von „neugraben-fairändern“. Und auch der Weihnachtsbasar am 29. November 2013 ist für die Cafeteria der Stadtteilschule Süderelbe immer ein Großereignis. *Interview: AF*

Schlaues Ferienprogramm für Grundschüler

Am Beginn der Schulferien ist der Jubel groß. Doch kaum jemand der Schülerinnen und Schüler kann in allen Ferien verreisen. Was soll man da mit der vielen Zeit anfangen? Und nach sechs Wochen Sommerferien kann auch der Wiedereinstieg in Rechenaufgaben und Leseübungen ganz schön schwerfallen. Für Grundschüler der 2. bis 4. Klasse gibt es jetzt doppelte Abhilfe. Sie haben die Möglichkeit, in ausgewählten Schulen an den Lernferien von CLIMB teilzunehmen.

In Neuwiedenthal findet CLIMB mit dem Motto „clever lernen – immer motiviert bleiben“ in der Schule Lange Striepen statt. Ziel sind Lernferien, die Spaß machen und den Kindern auf spielerische Weise in Einzel- und Gruppenarbeit Rechnen, Schreiben und Lesen näherbringen. Auch in den Herbstferien gibt es vom 4. bis 11. Oktober 2013 wieder ein Angebot von CLIMB, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Zwei Betreuer für 14 Kinder gewährleisten dabei eine entspannte Atmosphäre. Nach einer gemeinsamen Frühstückszeit gibt es am Vormittag zwei Lernphasen. Nach dem Mittagessen steht Projektarbeit aus den Bereichen Bewegung, Kunst und Naturwissenschaften auf dem Programm. Hier wird mit allen Sinnen wahrgenommen und kreativ



Foto: Charlotte Frey

CLIMB verbindet in den Schulferien Spaß mit Lernprojekten

gearbeitet. „Das ist hier gar nicht wie Schule. Also, es ist das Gleiche. Aber alles, was ihr mit uns macht, ist mit Spaß. Das ist 'ne Spaß-Schule“, erzählt Milan (8) von ihren Lernferien.

Auch Ausflüge in den Stadtteil gehören zum Konzept von CLIMB. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von drei jungen Frauen: Jennifer Hagedorn, Hannah Schmidt-Friderichs und Charlotte Frey. „Jedes Kind hat das Recht auf schöne Ferien. Und jedes Kind hat das

Recht auf Bildung. Dafür steht CLIMB und dafür stehen wir“, erläutern die Initiatorinnen ihr Motto. Unterstützt wird CLIMB von Teach First Deutschland, einer gemeinnützigen Bildungsinitiative, die jedes Jahr junge Uni-Absolventen für zwei Jahre als zusätzliche Unterstützung an Schulen in sozialen Brennpunkten schickt. Die Initiatorinnen von CLIMB waren selbst einmal sogenannte „Fellows“. Ihr pädagogisches Ferienkonzept haben sie aus ihren dabei gemachten Erfahrungen heraus entwickelt.

Lernferien 4. – 11. Oktober

Eltern aus den umliegenden Grundschulen Neugraben und Johannistal können ihre Kinder direkt bei CLIMB anmelden.
E-Mail: climb@climb-hamburg.de.
Grundschüler der Schule Lange Striepen können direkt über die Klassenlehrer angemeldet werden.

Vier Fragen – Vier Antworten: Aktiv für Neuwiedenthal



Foto: privat

Reinhold Bind ist seit drei Jahren Rentner und aktiv in der HNT

Sie sind aktiv für Neuwiedenthal, was genau machen Sie?

Ich bin in der Hausbruch-Neugraber Turnerschaft (HNT) aktiv. Früher war ich in der Leichtathletikabteilung, jetzt bin ich in der Abteilung Seniorenfreizeit. Hier unternehmen wir viele kulturelle Reisen, treiben Sport (zum Beispiel Nordic-Walking, Fahrradfahren). Und wenn bei unseren Veranstaltungen wie Grillen, Flohmarkt, Basar oder Weihnachtsfest mal helfende Hände gebraucht werden, bin ich auch immer gerne dabei. Jeden Donnerstag bietet die HNT Senioren-Radtouren für schnelle und für gemächliche Fahrer an. Da springe ich zum Beispiel als Vertretung ein und führe die Radtouren.

Was gefällt Ihnen an Neuwiedenthal?

Seit 20 Jahren leben meine Frau und ich in Neuwiedenthal. Uns gefällt es

sehr, dass Neuwiedenthal mitten im Grünen liegt. Umgeben von den Harburger Bergen, der Fischbeker Heide, riesigen Obstplantagen und Moor – die Natur ist quasi direkt vor der Haustür. Dadurch ergeben sich viele Freizeitangebote, für die andere längere Anfahrtswege auf sich nehmen müssen. Ich finde es auch super, dass es hier die HNT gibt, weil der Verein sehr aktiv ist und für jeden etwas anbietet. Außerdem gehen meine Frau und ich auch sehr gerne in die kulturellen Veranstaltungen im Stadtteil.

Was gefällt Ihnen weniger?

So interessant dieser multikulturelle und bunte Stadtteil auf der einen Seite ist, sind auf der anderen Seite die sozialen Unterschiede und Probleme nicht zu übersehen. Leider gibt es zu viele Leute, die keine Arbeit finden und nichts mit sich anfangen können. Unschön sind unter anderem auch die Trinkerecken und die Vermüllung in den Grünanlagen. Das ist sehr schade, aber mit diesen Problemen hat nicht nur Neuwiedenthal zu kämpfen.

Was würden Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft wünschen?

Ich wünsche mir, dass weiter an den sozialen Problemen gearbeitet und positiv nach vorne geschaut wird. Außerdem hoffe ich, dass die HNT mit ihrem vielfältigen Angebot bestehen bleibt und möglichst viele Leute daran teilnehmen können.

Der Zweirad-Profi



Foto: HD

Alexander Petkau erledigt Reparaturen zügig und gut

Hatten Sie im vergangenen Jahr bei Ihrem Fahrrad einen Platten? Dann mussten Sie in Süderelbe selbst Hand anlegen. Gut, dass es seit Anfang dieses Jahres Hilfe gibt. Sowohl in Neugraben als auch in Hausbruch eröffneten neue Fahrradläden. Kreuz & Quer hat den Hausbrucher Fahrradservice besucht und ist überzeugt, dass Fahrradprobleme ab jetzt passé sind.

Alexander Petkaus Leidenschaft hat zwei Pedale und mindestens zwei Räder. Der Fahrrad-Experte übernahm im Februar den Hausbrucher Fahrradladen und kümmert sich seitdem um große und kleine Radfahrersorgen. Der Vater von zwei Söhnen (10 und 15) ist eigentlich gelernter KFZ-Mechaniker. Als er 2002 aus Kasachstan nach Deutschland kam, wurde seine Ausbildung jedoch nicht anerkannt. „Fahrräder sind interessanter als Autos“, erklärt Petkau seine Berufswahl in Deutschland. In einem Fernlehrgang bildete er sich weiter und arbeitete als Angestellter im Fahrradladen.

Wer in Petkaus Laden kommt, wird stets freundlich begrüßt. Reparaturen erledigt der Geschäftsinhaber schnell. Wer sich von ihm beraten lässt, merkt bei den vielen praktischen Tipps schnell, dass hier jemand aus eigener Erfahrung spricht. „Für mich ist es wichtig, dass die Leute zufrieden sind“, so der Hobby-Radfahrer. Dabei hat er eine eigene Produktion: Dreiräder, Tandems, Dreirad-Liegeräder, Liegeräder mit Kindertandem und sogar einen Grill-Anhänger inklusive Tischplatte hat der Fahrrad-Techniker schon gebaut. Im Schaufenster sind einige seiner Kreationen zu besichtigen.

Die Freizeit, die Petkau bleibt, verbringt er am liebsten auf einem selbst gebauten Fahrradmodell. Mit Grill und Kindertandemrad macht die Familie gerne Ausflüge rund um Hamburg. „Früher bin ich 7.000 Kilometer pro Jahr mit dem Rad gefahren. Heute schaffe ich das zeitlich nicht mehr. Aber das Gebiet hier ist toll zum Fahrradfahren“, urteilt der Experte. Also auf die Räder, fertig, los! HW

Kontakt

Hausbrucher Fahrradservice
Cuxhavener Str. 130
Tel. 040 / 23 81 96 74
Öffnungszeiten:
Di–Fr 9–13 Uhr + 14.30–19 Uhr
Sa 9–14 Uhr

Mit dem Rad von Neuwiedenthal nach Harburg

Hallo liebe Radler!

Ich habe eine Fahrradtour von Neuwiedenthal nach Harburg vorbereitet. Sie ist zirka zehn Kilometer lang und bietet auf dem Weg eine Vielzahl von interessanten Haltepunkten. Hier können Sie die Aussicht genießen, Neues entdecken oder einfach eine kleine Verschnaufpause bei einem kühlen Getränk einlegen.

Start ist in Neuwiedenthal am Striepen-saal (1), Striepenweg 40. Los geht es

nach Osten in Richtung Altwiedenthaler Straße. Gleich zu Beginn sehen Sie rechts in der Striepentwiete zwei lang gestreckte Häuserreihen. Ihr Spitzname: Langer Jammer. Zur linken Seite liegt die Thomas Kirche (2).

Biegen Sie am Ende des Striepenwegs nach links in die Altwiedenthaler Straße (3). Hier kommen Sie ins alte Zentrum von Hausbruch. Fahren Sie weiter bis zur Neuwiedenthaler Straße und biegen dort rechts ab. Wenn Sie die Waltershofer Straße erreichen, geht es wieder

rechts in Richtung Haake. Vorbei an der Feuer- und Rettungswache kommen Sie über die Brücke bis zur Cuxhavener Straße.

Nun geht es ein kleines Stück entlang der großen Straße nach links bis zum Stadtscheideweg (4). Dort lassen sie den Autoverkehr hinter sich und fahren rechts in den Wald. Hier lockt die Kärntner Hütte (5) mit ihrer Gastronomie und bietet die Möglichkeit zum Einkehrschwenk.

Jetzt beginnt der sportliche Teil, immer locker bergauf. Dies ist der schönste Teil der Strecke: Natur pur. Oben angekommen geht es links in den Ehestorfer Weg, der Sie auf einer Brücke über die Autobahn A7 führt.

Danach bietet sich die nächste Gelegenheit zur Einkehr: Hotel Majestätische Aussicht.

Jetzt beginnt der Stadtbereich von Heimfeld. Sie fahren den Ehestorfer Weg weiter und biegen dann links in den Vahrenwinkelweg. Danach geht es rechts in die Heimfelder Straße. Fahren Sie diese bis zum Ende. Dort geht es rechts in den Alten Postweg, dann am Kreisel in die Schwarzenberg Straße. Diese führt runter bis ins Harburger Zentrum zum Rathausplatz (6). Dort begrüßt Sie der Tuba-Bläser (7). Hier endet die Tour. Man kann zurückradeln oder mit der S-Bahn fahren.

*Ich sage Tschüss,
bis zum nächsten Mal.
Hans Dieckmeyer*

Fotos: HD, Karte: ©www.openstreetmap.org/Mitwirkende

Impressum

Redaktionsgruppe: Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Hanna Waesermann (HW) Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.de; vi.s.d.p: Hanna Waesermann Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Fotos: Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), ProQuartier (PQ), Charlotte Frey, privat Gestaltung: bfö Auflage: 2.500 Druck: reset Grafische Medien GmbH

Erscheinungsweise: 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwälder-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK Immobilien-Management GmbH, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Sahle Wohnen GmbH & Co. KG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft e.G., WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: www.neuwiedenthal.de